

nieder und schneidets abe mit | nachfolgenden Worten | : „O welche eine Tiefe des Reichthums beide, der Weisheit und Erkenntnis Gottes; wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege; denn wer hat des Herrn Sinn erkannt? ¹“ nämlich außer und über dem, was er in seinem Worte uns offenbaret hat.

Demnach soll diese ewige Wahl Gottes in Christo und nicht außerhalb oder ohne

M 718 Christo betrachtet werden²; dann in Christo,

Eph. 1. er wählet, „ehe der Welt Grundfest gelegt

Eph. 1. war“³, wie geschrieben stehet⁴: „Er hat uns geliebet in dem Geliebten.“ Solche Wahl aber

Luc. 3. wird offenbar vom Himmel durch das ge-

predigte Wort⁵, da der Vater spricht: „Das ist mein lieber Sohn, an dem

ich ein Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören.“ Und Christus spricht: ²⁰

Matth. 11. „Kommt zu mir alle, die ihr beschwert seid, ich will euch erquiden.“ Und vom Heiligen

Joh. 16. Geist sagt Christus: „Er wird mich erklären“ und euch erinnern alles, was ich euch ge-

sagt habe. Daß also die ganze heilige Drei-

faltigkeit, Gott Vater, Sohn und

Heiliger Geist, alle Menschen uf Christum weisen als auf das Buch des Lebens,

in dem sie des Vaters ewige Wahl suchen

sollen. Dann das ist von Ewigkeit bei dem ³⁰

Vater beschlossen, wen er wolle selig machen, den wolle er durch Christum selig machen,

Joh. 14. wie er selber spricht: „Niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“ Und abermals:

Joh. 10. „Ich bin die Thür, so jemand durch mich ³⁵

eingehet, der wird selig werden.“ Christus aber, als „der eingeborne Sohn Got-

tes, der in des Vaters Schoß ist“⁷, hat uns des Vaters Willen und also auch unsere

ewige Wahl zum ewigen Leben verkündigt, ⁴⁰

Mar. 1. nämlich da er sagt: „Thut Buße und gläubet dem Evangelio“, dann das Reich Gottes ist nahe¹ herbeikommen. Item er sagt:

W 783 Joh. 6. „Das ist der Wille des, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet und gläubet an ⁴⁵

ihn, habe das ewige Leben.“ Und abermals:

Joh. 3. „Also hat Gott die Welt geliebet“ etc.⁸

silentio ea tegit, disputationem abruptit et his verbis concludit: O altitudo divitiarum sapientiae et scientiae Dei; quam incomprehensibilia sunt iudicia eius; quis enim cognovit sensum Domini? etc., scilicet extra et supra id, quod ipse in verbo suo nobis revelavit.

26.8.

Aeterna igitur Dei praedestinatio in ⁶⁵

Christo, et nequaquam extra mediatorem

Christum consideranda est. In Christo enim (inquit Paulus) elegit nos Deus

antequam mundi fundamenta iacerentur. Et scriptum est, quod Dominus dilexerit

nos in dilecto. Haec autem electio de coelo nobis revelatur per verbi Dei

praedicationem, cum pater coelestis inquit: Hic est filius meus dilectus, in quo mihi complacitum est, hunc audite.

Et Christus dicit: Venite ad me omnes, qui laboratis et onerati estis, et ego reficiam vos. De spiritu sancto vero

Christus inquit: Ille me clarificabit, quia de meo accipiet et annuntiabit vobis, etc.

Itaque tota sacratissima trinitas, pater, ⁶⁶

filius et spiritus sanctus, ablegat omnes homines ad Christum tan-

quam ad librum vitae, ut in eo aeternam patris praedestinationem investigent et cognoscant. Hoc enim iam ab aeterno decretum est a patre, quod eos, quos

salvare vult, per Christum salvos facere velit, ut Christus ipse inquit: Nemo venit ad patrem, nisi per me. Et alibi: Ego

sum ostium, si quis per me introierit, salvabitur.

Christus autem, unigenitus Dei ⁶⁷

filius, qui est in sinu patris, nobis voluntatem patris coelestis atque hac ratione

etiam electionem nostram ad vitam aeternam annuntiavit, idque his verbis: Poenitentiam agite et credite evangelio; appropinquavit enim <[enim]> regnum

coelorum. Et alio loco ait: Haec est voluntas eius, qui misit me, ut, qui filium videt et credit in eum, habeat vitam aeternam. Et alibi: Sic Deus

1/2 | nachfolgenden Worten | statt [dieser Exclamation] A 7 er + uns y 8 uns
> y 12 heilig > f 13 Grundfest] Grund z 14 war] ward B k l u v w 19 ein
> einige Hss 23 Er > x 24 alles + des ü 31 wen] wann c 32 den] dann c
1 tegit] involvit 2 et] eamque 5/7 scilicet bis revelavit] Eum autem
sensum seu animum Domini incognitum dicit Paulus, quem Deus in verbo suo non
revelavit 17/8 inquit] de unigenito suo filio loquitur 33 ipse inquit] etiam con-
firmat dicens 43 enim (2.) >

¹) Röm. 11, 33.

²) Vgl. S. 1068, Anm. 3, auch E. Wolf, Staupitz und Luther 205 ff.

³) Eph. 1, 4.

⁴) Eph. 1, 6.

⁵) Matth. 17, 5; Luk. 3, 22; Matth. 11, 28; Joh. 16,

14, 15.

⁶) Joh. 14, 6; 10, 9.

⁷) Joh. 1, 18.

⁸) Mark. 1, 15, vgl. Matth. 4, 17;

Joh. 6, 40; 3, 16.

Diese Predigt, will der Vater, daß alle Menschen hören und zu Christo kommen sollen, die auch Christus nicht von sich treibet, wie geschrieben stehet: „Wer zu mir kommet, den werde ich nicht hinausstoßen¹.“

Und auf daß wir zu Christo mögen kommen, wirket der H. Geist durch das Gehör des Worts den wahrhaftigen Glauben, wie der Apostel zeuget, da er spricht: So kommt nun der Glaube aus dem Gehör Gottes Worts², wann dasselbige lauter und rein geprediget wird.

Derhalben, welcher Mensch selig werden will, der soll sich selber nicht bemühen oder plagen mit den Gedanken von dem heimlichen Rat Gottes, ob er auch zum ewigen Leben erwählt und verordnet sei, damit der leidige Satan fromme Herzen pfleget anzusechten und zu verzerren. Sondern sie sollen Christum hören, welcher ist das „Buch des Lebens“ und der ewigen Wahl Gottes³ zum ewigen Leben aller Kinder Gottes, der bezeuget allen Menschen ohne Unterschied, daß Gott wolle, daß alle Menschen zu ihm kommen, die mit Sünden beschweret und beladen sein, auf daß sie erquidt und selig werden⁴.

Nach dieser seiner Lehre sollen sie von ihren Sünden absteigen, Buß tun, seiner Verheißung glauben und sich ganz und gar auf ihn verlassen, und weil wir das aus eignen Kräften von uns selbst nicht vermögen, will solchs, nämlich Buße und Glauben, der H. Geist in uns wirken durchs Wort und durch die Sacramenten. Und daß wir solchs mögen vollführen, darin verharren und beständig bleiben, sollen wir Gott um seine Gnade anrufen, die er uns in der H. Tauf zugesagt hat⁵, und nicht zweifeln, er werde uns dieselbige vormuge seiner Verheißung mitteilen, wie er versprochen hat, Luc. 11: „Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater

dilexit mundum, ut filium suum unigenitum daret, ut omnis, qui in eum crediderit, non pereat, sed habeat vitam aeternam etc.

5 Hanc dulcissimam concionem vult Deus 68 pater, ut omnes homines audiant, vult, ut ad Christum veniant. Qui vero venerint, eos Christus non a se repellit. Sic Joh. 6. enim scriptum est: Quod venerit ad me, 10 non eiiciam foras.

10 Ut autem ad Christum venire possimus, 69 spiritus sanctus per auditionem verbi Dei veram in nobis fidem operatur. Sic enim apostolus ait: Fides est ex auditu 15 verbi Dei, quando videlicet illud sincere et pure annuntiatur. Rom 10.

Qui igitur aeternae salutis vero desiderio tenentur, non macerent atque excrucient sese cogitationibus et imaginationibus de arcano Dei consilio, an ad vitam aeternam sint praedestinati et ordinati, quibus curis Satanas pias mentes quandoque affligere atque excruciare solet. Christum potius audiant et in eum ut in librum vitae intueantur, in quo perscripta est omnium filiorum Dei electio ad vitam aeternam. Hic vero omnibus hominibus absque ullo discrimine testis locupletissimus est, hanc esse Dei voluntatem, ut omnes homines ad Christum veniant, qui peccatis gravati et onerati sunt, ut ab ipso recreentur et salvi fiant.

Hac doctrina Christi percepta vitam 71 emendemus et vere poenitentiam agamus et promissioni eius credamus totamque nostram in ipsum fiduciam collocemus. Quia vero haec nostris viribus et ex nobis ipsis praestare non possumus, spiritus sanctus ipse per verbum et sacramenta in nobis poenitentiam et fidem vult operari. Ut autem in bono 72 isto proposito usque ad beatum finem progredi, perseverare atque in vera pietate constantes manere valeamus, invocandus est Deus ardentibus votis, ut gratiam nobis suam benigne largiatur, quam nobis in sacro baptismo polli-

11/2 mögen kommen ~ c 12 kommen + so z 13/6 den bis Worts > o x Cel
16 Gottes] göttlichs q 16/7 lauter und rein ~ B s 17 rein] klar f 25 w a. R.:
| Christus liber vitae | 29 daß zu: der e 34 seiner > b, urspr. a 41 die
> a 47 versprochen] gesprochen z 48 ein > y

33 salvi fiant.] salutem aeternam consequuntur.
et admonitioni fidelissimae filii Dei parcamus
hibeamus 48 quam + ille

34 Hac bis percepta] Huic doctrinae
36 eius credamus] eius fidem ad-

¹) Joh. 6, 37. ²) Röm. 10, 17. ³) Vgl. S. 1068, Anm. 4. ⁴) Vgl. Matth. 11, 28.
⁵) Mark. 16, 16.

umb Brot, der ihme einen Stein dafür biete?
Oder so er umb ein Ei bittet, der ihme
einen Skorpion dafür biete? So dann ihr,
die ihr arg seiet, könnet euren Kindern
Gutes geben, vielmehr wird der Vater im
W 734 Him'mel den H. Geist geben denen, die ihn
bitten¹.

Und nachdem der H. Geist in den Aus-
erwählten, die gläubig worden sein, wohnet
als in seinem Tempel, der in ihnen nicht
müßig ist, sonder treibet die Kinder Gottes
zum Gehorsamb der Gebot Gottes²: sollen
die Gläubigen gleichergestalt auch nicht
müßig sein, noch vielweniger dem Treiben
des Geistes Gottes sich widersetzen, sondern
in allen christlichen Tugenden, in aller Gott-
seligkeit, Bescheidenheit, Mäßigkeit, Geduld,
brüderlicher Liebe sich üben und allen Fleiß
tun, daß sie „ihren Beruf und Erwählung
fest machen“³, damit sie desto weniger daran
zweifeln, je mehr sie des Geistes Kraft und
Stärke in ihnen selbst befinden. Dann der
Geist Gottes den Auserwählten Zeugnis
gibet, daß sie „Gottes Kinder sind“, Ro. 8.⁴
Und ob sie gleich etwan in so tiefe An-
sehung geraten, daß sie vermaßen, sie emp-
finden keine Kraft des einwohnenden Gei-
stes Gottes mehr, und sagen mit David⁵
Psal. 31: „Ich sprach in meinem Zagen, ich
bin von deinen Augen verstossen“: so sollen
sie doch wiederum mit David darauf sagen,
unangesehen was sie in ihnen selbst befinden,
wie dann gleich folget, ibidem: „Dennoch
hörest du meines Flehens Stimme, do ich
zu dir schrie.“

Und weil unser Wahl zum ewigen Leben
nicht auf unser Fromkeit oder Tugend, son-
dern allein auf Christus Verdienst und gnä-
digen Willen seines Vaters gegründet ist,
der sich selbst nicht verleugnen kann, weil
er in seinem Willen und Wesen unwandel-
bar ist: derhalben, wenn seine Kinder aus

citus est, nec dubitemus, quin eam sit
iuxta promissionem suam nobis dona-
turus. Hoc enim Christus nobis ipse
sancte promisit, dicens: Quis autem ex
vobis patrem petit panem, nunquid la-
pidem dabit illi? aut piscem, nunquid pro
piscis serpentem dabit illi? aut si petierit
ovum, nunquid porriget illi scorpionem?
Si ergo vos, cum sitis mali, nostis bona
dona dare filiis vestris, quanto magis
pater vester coelestis dabit spiritum
bonum petentibus se?

Et quia spiritus sanctus in electis, qui
iam in Christum credunt, habitat ut in
templo suo et in ipsis non est otiosus,
sed impellit filios Dei ad obedientiam
mandatis Dei praestandam: ipsos etiam
credentes non otiosos esse, multo vero
minus agenti et operanti spiritui sancto
resistere decet. Exerceant igitur sese
in omnibus virtutibus, homine Christiano
dignis, in omni videlicet pietate, mo-
destia, temperantia, patientia et caritate
fraterna, magnamque diligentiam ad-
hibeant, ut vocationem et electionem
suam firmam faciant, ut tanto minus de
ea dubitent, quanto efficacius spiritus
sancti virtutem et robur in se sentiunt.
Spiritus Dei enim testimonium perhibet
electis, quod sint filii Dei. Quod si etiam
aliquando in tam graves tentationes in-
ciderint, ut prorsus nullam amplius in-
habitantis spiritus Dei virtutem in se
animadvertere et sentire possint, ut cum
Davide queribunda voce dicant: Ego dixi
in excessu mentis meae, proiectus sum
a facie oculorum tuorum; tamen rursum
se erigant et illud cum Davide adiciant
(utcumque aliud in se sentiant): Ideo
exaudisti vocem orationis meae, dum
clamarem ad te.

Cum etiam electio nostra ad vitam
aeternam non virtutibus aut iustitia
nostra, sed solo Christi merito et benigna
coelestis patris voluntate nitatur, qui se
ipsum negare non potest (cum in volun-
tate et essentia sua sit immutabilis), eam
ob causam, quando filii ipsius obedien-

2 ihme + dafür H y 3 dafür > H y 5 Gutes] gute Gaben c y ü geben > c
geben + wie B 6 ihn > v 24 Erwählung] Wählung x 32 einwohnenden]
inwohnenden Bortz Konf 36 wiederum > B y David + wider y wieder-
umb c darauf > l 38 ibidem > H Dennoch] Demnach ü 40 schrie + etc. H
42 weil + nu o 43 unser > m 44 Christus] Christi B z 46 weil] will k
46/7 weil er] welcher H, urspr. A 48 ist] sein k

19 agenti et operanti > 34 et sentire >

¹) Luk. 11, 11—13.
S. 897, 37 ff.

²) Vgl. 2. Kor. 6, 16 u. Röm. 8, 14.

³) Röm. 8, 16.

⁴) Ps. 31, 23.

⁵) Vgl. S. 1088, Anm. 5.

⁶) 2. Petr. 1, 10, vgl.

dem Gehorsamb treten und straucheln, läßt er sie durchs Wort wieder zur Buße rufen, und will der H. Geist dardurch in ihnen zur Bekehrung kräftig sein, und wenn sie in wahrer Buße durch rechten Glauben sich wieder zu ihm bekehren, will er das alte Vatersherze immer erzeigen allen denen, die sich ob seinem Wort fürchten und von Herzen wieder zu ihm bekehren, wie geschrieben stehet Jer. 3: „Wann sich ein Mann von seinem Weibe scheiden läßt und sie zeucht von ihm und nimbt einen andern Mann, darf er sie auch wieder annehmen? Ists nicht also, daß das Land verunreiniget würde? Du aber hast mit viel Buhlern gehuret; doch komm wieder zu mir, spricht der Herre!“

Daß aber gesagt wird², niemand (komme) zu Christo, der Vater ziehe ihn dann, ist recht und wahr. Aber der Vater will das nicht tun ohne Mittel, sondern hat dazu sein Wort und Sakrament als ordentliche Mittel und Werkzeug verordnet, und ist weder des Vaters noch des Sohns Wille, daß ein Mensch die Predigt seines Worts nicht hören oder verachten und auf das Ziehen des Vaters ohn Wort und Sakrament warten solle. Denn der Vater zeucht wohl mit der Kraft seines H. Geistes, jedoch seiner gemeinen Ordnung nach durch das Gehör seines H. göttlichen Worts, als mit einem Netze, dadurch die Auserwählten aus dem Rachen des Teufels gerissen werden, darzu sich ein jeder armer Sünder verfügen, das selbe mit Fleiß hören und an dem Ziehen des Vaters nicht zweifeln soll; denn der H. Geist will mit seiner Kraft bei dem Worte sein und dardurch wirken; und das ist das Ziehen des Vaters.

Daß aber nicht alle die, so es gehöret, gläuben, und derhalben soviel desto tiefer verdambt werden, ist nicht die Ursach, daß ihnen Gott die Seligkeit nicht gegönnet hätte, sondern sie selbst sind schuldig dran, die solchergestalt das Wort gehöret, nicht zu lernen, sonder dasselbige allein zu verachten, zu lästern und zu schänden, und daß sie dem H. Geist, der durchs Wort in ihnen würfen

tiam non praestant, sed in peccata labuntur, per verbum eos ad poenitentiam revocat, et spiritus sanctus per verbum vult in iis efficax esse, ut in viam redeant et vitam emendent. Quando igitur vera poenitentia et fide rursus ad ipsum sese convertunt, pater coelestis animum suum paternum constanter omnibus suis ostendere vult, qui ad verbum eius tremunt et serio resipiscunt. Sic enim scriptum est: Si dimiserit vir uxorem suam et recedens ab eo viro alteri nupserit, nunquid revertetur ad eum ultra? Nunquid non ipsa terra sic contaminaretur? Tu autem fornicata es cum amatoribus multis; tamen revertere ad me, dicit Dominus.

Quod vero in sacris litteris asseritur neminem ad Christum venire posse, nisi pater eum trahat, id pie et recte dicitur. Pater autem neminem trahere vult absque mediis; sed utitur tanquam ordinariis mediis et instrumentis verbo suo et sacramentis. Et neque patris neque filii voluntas est, ut quisquam praedicationem verbi negligat aut contemnat et interim exspectet, donec a patre absque verbo et sacramento trahatur. Pater enim trahit quidem hominem virtute spiritus sancti, trahit tamen eum iuxta ordinem a se decretum et institutum, videlicet per auditionem verbi sui divini, tanquam reti aut sagena, qua electi e faucibus Satanæ eripiuntur. Ad conciones itaque sacras miseri peccatores conveniant, verbum Dei accurata diligentia audiant neque dubitent, quin pater eos ad filium suum Christum sit pertracturus. Spiritus enim sanctus virtute sua ministerio adesse et per illud ad hominum salutem vult operari. Et hic est tractus ille patris, de quo sacrae litterae loquuntur.

Quod autem non omnes, qui verbum Dei audiunt, credunt ideoque ad graviora supplicia in aeternum damnantur, non existimandum est Deum illis salutem invidere. Ipsi suae perditionis causa sunt et culpam sustinent, propterea quod verbum non ea intentione aut eo proposito audierint, ut illud serio et cum desiderio discerent, sed ut auditum verbum sper-

6 wieder] wiederum B 13 wieder] wiederum x 14 daß > u 15/6 gehuret] gebuhlet s, urspr. q 18 (komme) Hss u. Konf; in c/s: kommt; in A: könne 24 ein] der c 26 und + also H 31 seines H. göttlichen] Gottes q 36 soll > y 47 seind + daran d 48 nicht + daß sie begehret H g k l n o q t v x, urspr. A daß sie begannen i

13. eum] eam 47 Ipsi + potius

1) Jer. 3, 1. 2) Joh. 6, 44. 3) S. 905 Anm. 1.